

Tolle Angebote für Amateur- Rennreiterinnen und -reiter

Neben den Championaten, die bei den Amateuren für Damen und Herren getrennt sind, ermittelt der VDAR in jedem Jahr zwei Titelträger, dazu gibt es jahresumgreifend vier Serien, die sich größter Beliebtheit erfreuen und sich einer gewissen Tradition nicht entziehen können.

TEXT: SABINE EFFGEN

FOTOS: TURFSTOCK, RÜHL, ARCHIV



Andrea Schneider freut sich über den Überraschungssieg mit Zashka, legt den Grundstein für ein weiteres Championat

Der Gewinner der ersten Wintermeisterschaft, Oliver Schnakenberg, erfolgreich auf Sascha Smrczek's Pytios

Re.: Timo Degel kehrt als Sieger auf Werner Baltromei's White Bull in Frankfurt nach dem ersten Sport-Welt Talent-Trophy Lauf zurück



Somit können sich über das Jahr viele Amateure, die sich ihr Hobby einiges kosten lassen, über Ehrungen im Erfolgsfall freuen.

Winterrennen im Wandel

Die Sandbahnsaison, die Ende Oktober beginnt und bis März des Folgejahres andauert, ist die Zeit der Wintermeisterschaft der Amateure. Diese Serie wurde kreiert, um die Sandbahn-Rennen auf den beiden Bahnen in Dortmund und Neuss noch attraktiver zu machen. Eine feste Vorgabe über die Anzahl der Läufe gibt es nicht. Dies hängt davon ab, wie sich die Situation der Rennangebote über den Winter entwickelt, hat auch zur Folge, dass die zur Verfügung stehenden Rennen von drei bis elf Läufen sehr unterschiedlich sein können. Seit der Saison 2005/2006 ist die Wintermeisterschaft der Amateure fester Bestandteil des Rennkalenders, geht somit in die vierzehnte Saison. Bislang wurde die Serie von elf unterschiedlichen Reitern erfolgreich beendet. Zwei Er-



Die Teilnehmerinnen der ersten Perlenkette 1961: (vorne v.r.) Ulla Kersten, J. Nolting, Annemarie von Beissel, D. Smith (GB) dahinter (v.r.) Micheline Leurson (FRA), Gisela Herzog, R. Meissner, Frau Deckers (NL), Bärbel Küch, J. Hall (GB), H. Schulze-Lohoff, B. Klöhn



Die Gewinnerin der Perlenkette 2018: Janine Beckmann mit ihrem Vater Horst



Li.: Siegerehrung des Kölner-Amateur-Pokal 2002: Henk Grewe gewinnt die Serie vor Elke Schütz

folge gelangen nur der Ausnahmereiterin und sechsfachen Championesse Kirsten Schmitt sowie Olga Laznovska. In den ersten Jahren des Bestehens gab es für die drei Erstplatzierten Sattel, Helm und Sturzweste, doch wurde daraus auf Wunsch der Reiter ein Wertgutschein, da so gezielter der aktuelle Bedarf von Reitsport-Artikeln gedeckt werden konnte. Ein Blumenstrauß und eine individuelle gestaltete Urkunden runden das Paket ab.

Ein Schmuckstück zu vergeben

Ein weiterer Wettbewerb, der in den Wintermonaten entschieden wird, ist die Werten-Sieberts-Perlenkette, eine Rennserie für Amazonen. Somit ein Angebot für Reiterinnen aus dem Amateur- und Profiflager, die miteinander um das begehrte Schmuckstück antreten. Dies war jedoch nicht immer so. Der Initiator Harald von Gustedt, damaliger Geschäftsführer des Neusser Reiter- und Rennvereins, hatte 1961 die Idee, eine Renn-Serie für Amateur-Rennreiterinnen zu erschaffen.

Die erste Siegerin vom ‚Preis der Perlenkette‘ im Jahr 1961 war nach zwei erfolgreichen Läufen Ulla Kersten auf ihrem eigenen, vom Gestüt Röttgen gezogenen Liebesvulkan. Später wurde ein weiterer Lauf hinzugefügt. Im Jahr 1998 wurde

der Wettbewerb dann für Berufs-Rennreiterinnen geöffnet. Die erfolgreichste Teilnehmerin war in der Folge Vicky Furler, die sich fünf Mal die Perlenkette sichern konnte, gefolgt von Carmen Bocskai und Helga Dewald mit jeweils drei Erfolgen. In den Jahren 2008 und 2009 fiel der Wettbewerb aufgrund der Umbaumaßnahmen auf der Neusser Rennbahn aus.

Kleines Bayerisches Championat

Um das Angebot für die Amateur-Rennreiterinnen und -reiter aus dem Süden der Nation zu unterstützen, die Region zu stärken, wurde das Bayerische Amateur-Championat in den Kalender der München Riemer Rennsaison aufgenommen. Erstmals werden die Rennen in der Chronik des Verbandes Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. im Jahr 2004 erwähnt, doch gibt es das Championat schon deutlich länger. Nach Aussage des aktuellen Vorstandes mindestens seit Gründung der Bayerischen

Vereinigung für Amateur-Rennreiter e.V. im Jahr 1987, doch konnten die vor 1990 erfolgreichen Reiter aktuell nicht ermittelt werden.

Bei Durchsicht der Ergebnisse fallen zwei tragenden Namen ins Auge: Andrea Hierer und Andrea Schneider. Dies sind nicht zwei Personen, sondern aus Hierer wurde Schneider und selbst eine eingelegte Babypause hält nicht von Erfolgen ab, wie sie gerade beweist. Andrea Schneider gelang gerade ihr siebtes Bayerisches Championat!

Besonders die Jahre 2007 bis 2010 waren ganz in der Hand der Münchnerin, eine beeindruckende Serie. Erster Sieger, somit erster Bayerischer Amateur-Champion war Michael Figge im Jahr 2005, der heute als Trainer die Rennen mit Startern bestückt.

Die größte Serie

Im Jahr 2009 hatte der Vorstand des VDAR e.V. unter der Führung von Werner Schmeer die Idee zu einer ganz neuen, großen Serie: der Sport-Welt Amateur-Trophy, Sommermeisterschaft der Amateure. Analog zur Wintermeisterschaft ein passender Name, aber ziemlich sperrig, so dass über die Jahre aus dem Projekt die Sport-Welt Amateur-Trophy wurde. Wie der Name des in der Regel zwanzig



Sven Schleppei zum Aufgalopp als erster Sieger der Sport-Welt Talent-Trophy - hier auf Amigo Mio in Gotha

Rennen umfassenden Wettbewerbs ver- rät, steht Deutschlands Rennsportzeitung, somit Paul von Schubert als Unterstützer, hinter dieser Serie. Damit war von Tag eins an eine gute mediale Begleitung gesichert, aber auch lukrative Preise, nicht nur für die Reiter, wurden ausgelobt. Es gab Wertgut- scheine für die platzierten Reiter und für die beiden besten Trainer, dazu ein hoch- wertiges Geschenk an den erfolgreichsten Besitzer. Dieser erhielt in den letzten Jah- ren ein Tablet mit einem Jahresabonne- ment der Sport-Welt App.

Hintergrund für diese über das gesamte Bundesgebiet angedachte Serie war, den Nachwuchs noch weiter zu fördern, attrak- tive Rennen für die profilierten Reiter, aber auch die ‚Newbies‘ anzubieten. Und das Rezept ging auf. In den Rennen der Sport- Welt Amateur-Trophy haben einige Reiter ihre ersten Erfahrungen gesammelt. Die Serie wurde direkt nach Gründung von allen Beteiligten sehr gut angenommen, der Support von den Rennbahnen wurde jährlich mehr. Bei der ersten Ausgabe wa- ren die Bahnen in Frankfurt, Düsseldorf, Köln, Mannheim, Saarbrücken bereit, die Serie mit insgesamt dreizehn Rennen zu unterstützen, schon im Folgejahr wurden zwanzig Läufe ausgeführt.

Gotha, München und Hannover wur- den als Austragungsorte hinzugefügt. Mittlerweile sind die Meetings-Bahnen in Bad Doberan, Hamburg und Bad Harzburg

mit an Bord, aber auch Magdeburg, wo es, einzigartig in Deutschland, einen Renntag gibt, an dem alle Galopprennen für Amateure ausgeschrieben sind, darun- ter auch zwei Läufe zur größten Amateur-Serie.

Seit 2011 ist Baden- Racing der Gastgeber des Finales auf der Rennbahn in Iffez-heim. Für viele Amateure etwas ganz Besonderes, auf dieser altherwürdigen Bahn reiten zu dürfen, am Ende vielleicht sogar als Sieger vom Geläuf zurückzukommen.

VERO Kölner Amateur-Pokal

Der auf der Bahn in Köln-Weidenpesch ansässige Pokal hat seit seiner Gründung im Jahr 2003 vier verschiedene Namen ge- tragen, ist trotzdem sehr konstant. Denn seit dem Jahr 2008 steht hinter den un- terschiedlichsten Abkürzungen im Grunde immer der gleiche Verband. VERO – wie er heute heißt – repräsentiert als Vertre- ter 600 Unternehmen der Baustoff- und Rohstoffindustrie mit über 1.000 Betrie- ben. Als Oberbegriff kann hier Rohstoffe des Baugewerbes genannt werden und dürfte die Verbindung zum Sport auf- decken. Der heutige Ehrenpräsident des VDAR e.V., Werner Schmeer, der neben der

Leidenschaft zu den Galopprennen und dem Amateur-Rennsport Besitzer eines Kieswerkes ist, dürfte hier als Pate fungiert haben. Mittlerweile sind die Vertreter vom Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. engagierte Teilnehmer der Renntage mit Amateur-Beteiligung, genießen die Siegerehrungen im Kreis der Aktiven und halten gerne das eine oder andere Fach- gespräch am Rande der Rennbahn ab.



Die erfolgreichen Geschwister Melanie und Oliver Sauer

In den ersten Jahren dominierte der Name Sauer die Siegerliste des Kölner Amateur-Pokals. Oliver Sauer gewann dreimal, musste nach zwei Siegen in Fol- ge dann Platz für seine Schwester Mela- nie machen.

Ebenfalls dreimal war Olga Laznovska hier erfolgreich, dies in den Jahren 2010, 2015 und 2017.

VERO-Kölner Amateur-Pokal

Jahr	Name	Sieger	Zweiter	Dritter
2000	Kölner Amateur-Pokal	Matthias Keller	Christian Keller	Michael Rosport
2001	Kölner Amateur-Pokal	Matthias Keller	Pascal Jonathan Werning	Christian Keller
2002	Kölner Amateur-Pokal	Henk Grewe	Elke Schütz	Christian Keller
2003	Kölner Amateur-Pokal	Oliver Sauer	Henk Grewe	Nastasja Volz
2004	Kölner Amateur-Pokal	Oliver Sauer	Stefanie Hofer	Michael Figge
2005	Kölner Amateur-Pokal	Melanie Sauer	Stefanie Hofer	Claudia Best
2006	Kölner Amateur-Pokal	Oliver Sauer	Melanie Sauer	Annika Rosenbaum
2007	Kölner Amateur-Pokal	Stefanie Hofer	Kirsten Schmitt	Clarissa Werning
2008	BKS Amateur-Pokal	Paula Wolters-Fliermann	Berit Weber	Clarissa Werning
2009	BKS Amateur-Pokal	Marian Falk Weißmeier, Selina Ehl, Nina Wagner		
2010	BKS Amateur-Pokal	Olga Laznovska	Marian F. Weißmeier	Dennis Schiergen
2011	BKS Amateur-Pokal	Dennis Schiergen	Olga Laznovska	Jadey Pietrasiewicz
2012	keine Wertung, wegen Sperrung der Rennbahn			
2013	MIRO Amateur-Pokal	Lena Maria Mattes	Silke Brüggemann	Jadey Pietrasiewicz
2014	MIRO Amateur-Pokal	Laura Giesgen	Silke Brüggemann	Vinzenz Schiergen
2015	VERO Amateur-Pokal	Olga Laznovska	Silke Brüggemann	Robin Weber
2016	VERO Amateur-Pokal	Eva Marie Herresthal	Olga Laznovska	Laura Giesgen
2017	VERO Amateur-Pokal	Olga Laznovska	Vinzenz Schiergen	Thore Hammer-Hansen
2018	VERO Amateur-Pokal	Vinzenz Schiergen	Silke Brüggemann	Marc Timpelan

Bayerisches Amateur-Championat

Jahr	Läufe	Sieger	Zweiter	Dritter
1997		Claudia Brümmer	Michael Figge	Matthias Keller
1998		Claudia Brümmer	Christian Gervai	Michael Figge
1999		Ferdinand Hennemann	Christian Gervai	Heidi Bächli
2000		Claudia Brümmer	Katrin Weidner	Andrea Hierer
2001		Anika Sunder-Plassmann	Barbara Hackl	
2002		Claudia Brümmer	Andrea Mayer, Barbara Hackl	
2003		Katrin Weidner	Beate Heinrich	Andrea Hierer
2004		Michael Figge	Claudia Brümmer	Bettina Streu
2005	5	Bettina Streu	Silvia Pattinson	Michael Figge
2006	5	Elke Zenz	Silvia Pattinson	Marta Müller
2007	7	Andrea Hierer	Katrin Weidner	Elke Zenz
2008	6	Andrea Hierer	Katrin Weidner	Melanie Honis
2009	5	Andrea Hierer	Martin Seidl	Elke Zenz
2010	5	Andrea Hierer	Claudia Pledl	Elke Zenz
2011	3	Sara Nowak	Stefanie Amm, Beate Heinrich, Silvia Pattinson, Andrea Schneider	
2012	4	Andrea Schneider	Silvia Pattinson	Kevin Braye
2013	5	Claudia Pledl	Silvia Pattinson	Dennis Schiergen, Andrea Schneider
2014	4	Andrea Schneider	Anne Biessey, Lena Maria Mattes	
2015	5	Lena Maria Mattes	Christin Schotten	Claudia Pledl
2016	5	Kevin Woodburn	Claudia Fleißner	Roy van Eck
2017	4	Vinzenz Schiergen	Claudia Fleißner	Silvia Pattinson
2018	5	Andrea Schneider	Michelle Blumenauer, Helen Böhler, Vinzenz Schiergen	

Gewinnerinnen der Perlenkette

Jahr	Reiterinnen	
1961	Ulla Kersten	A
1962	Michelle Leurson	A
1963	Gisela Herzog	A
1964	Heide Hasler	A
1965	Michelle Leurson	A
1966	Alexa Gräfin Solms	A
1967	Alexa Gräfin Solms	A
1968	Hannelore Rabus	A
1969	Helga Dewald	A
1970	Ilka Walters	A
1971	Helga Dewald	A
1972	Angelika Till	A
1973	Hannelore Rabus	A
1974	Susanna M. Santesson	A
1975	Lillian Pons	A
1976	Helga Dewald	A
1977	Gisela Herzog	A
1978	Monika Blasczyk	A
1979	Ilka Walters	A
1980	Angelika Brümmer	A
1981	Ute Tobien	A
1982	Gudrun Lepa	A
1983	Gudrun Heitz-Burst	A
1984	Vicky Furler	A
1985	Vicky Furler	A
1986	Monika Hesse	A
1987	Nicole Schäfer	A
1988	Vicky Furler	A
1989	Birgit Fußwinkel	A
1990	Nina Stensjoen	A
1991	Vicky Furler	A
1992	Vicky Furler	A
1993	Monika Blasczyk	A
1994	Jitka Vlasakova	A
1995	Claudia Berkholz	A
1996	Carmen Boscai	A
1997	Carmen Boscai	A
1998	Carmen Boscai	A*
1999	Katja Gernreich	P
2000	Hana Mouchova	P
2001	Elke Schütz	A
2002	Michelle Mayer	P
2003	Carolin Lippert	P
2004	Marion Weber	A
2005	Carina Fey	P
2006	Susanne Winkler	P
2007	Lisa Krüllmann	P
2008	ausgefallen	
2009	ausgefallen	
2010	Kirsten Schmitt	A
2011	Sabrina Wandt, Paula Fliermann	P
2012	Olga Laznovska	A
2013	Andrea Glomba	A
2014	Lena Maria Mattes	A
2015	Larissa Bieß	A
2016	Eva Maria Zwingelstein	P
2017	Claudia Pawlak	P
2018	Janine Beckmann	A

*=geöffnet für Berufsrennreiterinnen
A = Amateur P = Profi

Sport-Welt Amateur-Trophy

Jahr	Läufe	Erster	Zweiter	Dritter
2009	13	Sven Schleppe	Selina Ehl	Kirsten Schmitt
2010	20	Kirsten Schmitt	Olga Laznovska	Timo Degel
2011	21	Jana Christin Michaelis	Dennis Schiergen	Silke Brüggemann
2012	20	Dennis Schiergen	Olga Laznovska	Silke Brüggemann
2013	21	Olga Laznovska	Vinzenz Schiergen	Timo Degel
2014	20	Lena Maria Mattes	Kevin Braye	Laura Giesgen
2015	20	Robin Weber	Laura Giesgen	Luca Murfunì
2016	21	Lena Maria Mattes	Eva-Maria Herresthal, Vinzenz Schiergen	
2017	23	Olga Laznovska	Monique Lübcke	Marc Timpelan
2018	20	Vinzenz Schiergen	Lena Maria Mattes	Marc Timpelan

Wintermeisterschaft der Amateure

Jahre	Läufe	Sieger	Zweiter	Dritter
2004/05	9	Oliver Schnakenberg	Annika Rosenbaum	Melanie Sauer
2005/06	11	Clarissa Werning	Vanessa Rodenbusch, Oliver Schnakenberg	
2006/07	10	Stefanie Hofer	Mark Gier	Kirsten Neumann
2007/08	9	Kirsten Schmitt	Lydia Lammers	Marian Falk Weißmeier
2008/09	11	Timo Degel	Birgit Lenz	Paula Fliermann
2009/10	8	Olga Laznovska	Marian Falk Weißmeier	Clarissa Werning
2010/11	7	Kirsten Schmitt	Sven Schleppe	Dennis Schiergen
2012	4	Olga Laznovska	Mark Gier	Dennis Schiergen
2013	4	Dennis Schiergen	Leonie Vethaak	Dick Goossens
2014	3	Janine Beckmann	Dennis Schiergen	Kevin Braye
2015	keine Wertung			
2015/16	8	Lilli-Marie Engels	Cindy Klinkenberg	Vinzenz Schiergen
2016/17	5	Lena Maria Mattes	Janine Beckmann	Saskia Müller
2017/18	6	Cindy Klinkenberg	Olga Laznovska	Luisa Stuedle